



Kiebitzreihe *aktuell*

Information der **CDU** Kiebitzreihe

Ausgabe Nr. 56 (Dezember 2011)



*Wir wünschen
frohe Weihnachten*

Foto: Gottfried

Grußwort der Bürgermeisterin



**Liebe
Kiebitzreiherrinnen,
liebe Kiebitzreiherr,**

wieder geht ein Jahr zu Ende. Alles geht immer schneller: die Jahre fliegen nur so dahin. Durch E-Mail, Internet und Skype kommt die Welt zu

uns nach Hause. Die Kommunikation wird immer schneller; von den Menschen wird erwartet, dass sie mit der Entwicklung Schritt halten. Das gelingt nicht Allen gleich gut. Die Arbeitswelt wird immer unbarmherziger. Da wird es immer wichtiger, dass es einen Ort gibt, an dem man die Seele baumeln lassen kann. Im Idealfall ist es das eigene Zuhause.

Die Eurokrise will einfach kein Ende nehmen. Niemand kann sagen, welcher Weg zur Bekämpfung der Richtige ist. Bei den Bürgern kommt diese Bedrohung nicht so recht an. Die Wenigsten verstehen noch, was dort vor sich geht. Viele haben sich in ihr Privatleben zurückgezogen und lassen die große Politik links liegen. Sie schließen die Tür ihres Zuhauses und sind in einer anderen Welt.

Wir alle haben unser Zuhause in Kiebitzreihe. Hier sind die Probleme aus dem Vorjahr noch die gleichen: Sanierung der Kanalisation und Betreuung der Kinder unter drei Jahren – und diese bei knappen Kassen sind nach wie vor die Herausforderungen, mit denen die Kommunalpolitiker sich auseinander setzen müssen. Es gibt viele Stellen in der Gemeinde, an denen teilweise akuter Handlungsbedarf besteht. Das ist knifflig, aber kein Grund,

um den Kopf in den Sand zu stecken. Aufgabe der Kommunalpolitiker ist es, Prioritäten zu setzen, um alle anstehenden Aufgaben nacheinander abarbeiten zu können.

Wo bleibt denn da die Möglichkeit zum Gestalten? so werden Sie vielleicht fragen. Diese Möglichkeit eröffnet sich für jeden von uns im eigenen Umfeld. Vielleicht lassen sich Aufgaben im Zusammenspiel mit anderen Betroffenen leichter lösen. Beispiele hierfür gibt es in Kiebitzreihe bereits. Die Spielplatzsanierung Drei Eichen, bei der Gemeindevertreter und Mitbürger zusammengearbeitet haben, ist so ein Beispiel.

Der Eine oder Andere von uns sucht vielleicht nach einer sinnvollen Aufgabe, die ihn erfüllt. Wie wäre es denn, einmal für einen anderen Menschen im eigenen Umfeld Mitverantwortung, etwa durch eine Art Patenschaft, zu übernehmen? Auch Feuerwehr, Kirche oder DRK freuen sich über Leute, die mitmachen. In den letzten Jahren haben wir den Blick auf den Mitmenschen verlernt, vielleicht ist das mit ein Grund, warum immer mehr Menschen verzweifeln und sich in sich selbst zurückziehen. Ich wünsche mir, dass wir alle wieder etwas achtsamer miteinander umgehen. Wir alle haben uns irgendwann einmal bewusst für das Leben in Kiebitzreihe – abseits von anonymen Boomtowns – entschieden. Wir alle sollten etwas dafür tun, dass es uns weiterhin gut geht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre Frauke Biehl

Aus dem Bauausschuss



Das Kanalnetz (Schmutz- und Regenwasser) bereitet nicht nur in anderen Städten und Gemeinden große Sorgen, sondern stellt auch in Kiebitzreihe ein beherrschendes und vor allen Dingen ein kostspieliges Problem dar.

Schon vor längerer Zeit haben wir die meisten unsere Kanalleitungen durch Filmung auf Schäden untersucht. Das beauftragte Ingenieurbüro hat daraus die Schäden in Kategorien von 1 – 5 eingestuft.

Der zuständige Bauausschuss hatte nun darüber zu entscheiden, wie damit umzugehen sei.

In der letzten Sitzung erläuterte der Fachingenieur die einzelnen Schadensklasse und brachte einen sinnigen Spruch zum Besten: „Die Schäden der Klasse 5 hätten schon gestern behoben sein müssen“.

Die Antwort, wie das Geld dafür aufzubringen wäre, blieb er allerdings schuldig. Die „Porto-Kasse“ reicht jedenfalls nicht aus.

Der Ausschuss hat letztlich einstimmig entschieden, in 2012 den Sandkamp zu sanieren, weil dort die Schäden im Schmutzwasserkanal am stärksten sind

und diese Straße mit am stärksten belastet ist.

Der Heidkamp weist zwar auch viele Schäden auf, die sich aber überwiegend im Regenwasserkanal befinden und damit eine geringere Gefahr für die Umwelt darstellen.

Wir haben das Ingenieurbüro aufgefordert, die Ausschreibungsunterlagen so zügig vorzu-

bereiten, dass noch im Februar ausgeschrieben werden kann, um möglichst günstige Preise zu erzielen. Unglücklicherweise verläuft der Kanal im Sandkamp fast in der Straßenmitte. Leider müssen einige Arbeiten in offener Bauweise durchgeführt werden. Das bedeutet, dass der Schwerlastverkehr für unsere Gewerbebetriebe in dieser Zeit die Straße nicht befahren kann.

Die Lösung, den Verkehr über eine Baustraße über den Birkenweg entlang des Regenrückhaltebeckens zu führen, verursacht so immens hohe Kosten, dass die im Haushalt 2012 angeforderten Mittel von 250.000,- bei weitem nicht ausreichen werden.

Wir werden deshalb nochmals darüber beraten müssen, wie dieses Problem in den Griff zu bekommen ist.

Um auf den einleitenden Satz zurück zu kommen, kann allerdings gesagt werden, dass sich unser Kanalnetz insgesamt in einem weit besseren Zustand befindet als in anderen Gemeinden. Die Schäden sind nur in bestimmten Straßen deutlicher erkennbar.

Um jedoch sämtliche Schäden in einem Zuge zu beheben, würden wir ohne Kreditmittel nicht aus kommen.

Günther Petersen

Kindergarten Kiebitzreihe



Unser Kindergarten erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Da jedoch die Bedürfnisse der Eltern bezüglich Betreuungsplätze und Betreuungszeiten keine feste

Größe sind, müssen wir als Kommune gemeinsam mit dem Kindergarten von Zeit zu Zeit das Angebot und den Bedarf überprüfen. Darum führte Anfang des Jahres der Kindergarten bei den Eltern der Kindergartenkinder eine Befragung durch, um den zukünftigen Bedarf an Plätzen und Betreuungszeiten zu ermitteln. Ergänzend erfolgte eine Bedarfsermittlung durch die Amtsverwaltung bei allen Eltern von unter dreijährigen Kindern. Die Auswertung der Befragungen ergab, dass viele Eltern den Wunsch nach längeren Betreuungszeiten haben. Da in diesem Fall ausreichend Bedarf angemeldet wurde, beschlossen die zuständigen Gremien, die Betreuungszeiten auszudehnen. Das Angebot sieht somit ab dem 1.1.2012 folgende festen Betreuungszeiten vor:
2 Regelgruppen von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
1 Regelgruppe von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
1 Altersgemischte Gruppe von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Zu den festen Zeiten kann individuell ein Frühdienst ab 7.15 Uhr und/oder –sofern verfügbare Plätze vorhanden sind–ein Spätdienst bis 15.00 Uhr hinzu gebucht werden.

Das engagierte Betreuungsteam des Kindergartens, Leiterin Ute Hellmig und die sieben Erzieherinnen, betreut zur Zeit 63 Kinder in den vier Gruppen. Davon sind fünf Kinder unter drei Jahre alt. Die Anmeldungen für die Gruppe mit den erweiterten Öffnungszeiten bis 15.00 Uhr(ab Januar 2012) sind sehr gut angelaufen. Unser Kindergarten ist sehr flexibel: Sofern Plätze frei sind, können Kinder auch kurzfristig aufgenommen werden. Momentan sind es im Kindergarten nur noch zwei freie Plätze. Mit der steigenden Zahl von Kindern unter drei Jahren kommen auf das Betreuersteam aber auch neue Aufgaben und Herausforderungen zu. Und so kann sich Ute Hellmig durchaus vorstellen, die Betreuungszeiten weiter auszudehnen, wenn sich wiederum genügend Familien finden. Sie sieht weiter ansteigenden Bedarf bei der Betreuung für unter Dreijährige und ist zuversichtlich, auch künftig mit Ihrem Team eine bedarfsgerechte Betreuung anbieten zu können. Dabei fühlt sie sich gut unterstützt durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Träger.

Da sich das Betreuungsangebot ab 2012 erweitert, muss auch personell aufgestockt werden. Aus diesem Grund hat der Kindergarten eine Stelle mit 19,5 Wochenstunden an eine(n) Sozialpädagogische(n) Assistentin/en bzw. zwei 400-Euro-Kräfte mit entsprechenderpädagogischerAusbildung zu vergeben. Bei Interesse erkundigen sie sich bitte bei Frau Hellmig unter Tel. 04121/5459 über weitere Einzelheiten zum Stellenangebot.

Bei aller Freude über diese positiven Nachrichten soll aber auch die finanzielle Seite nicht unerwähnt bleiben. Schon vor einem Jahr erwähnte ich den demografischen Wandel, der mit nachlassenden Geburtenzahlen auch vor Kiebitzreihe leider nicht Halt macht. Hatten wir 2003 noch 23 Geburten, so waren es 2010 nur noch 12 Geburten in unserer Gemeinde. Das wird sich natürlich auch bei der Auslastung bemerkbar machen. Und das hat Auswirkungen auf die Kosten. Der Etat des Kindergartens für das Jahr 2012 hat sich stark nach oben entwickelt. Die ungedeckten Kosten, die von der Kommune zu tragen sind, wurden mit 204000,- Euro im Haushalt angesetzt. Die Gründe für die enorme Kostensteigerung liegen in der Erweiterung der Betreuungszeiten, beim höheren Betreuungsaufwand für die Kinder unter drei Jahren, weil sich dadurch die Gruppenplätze halbieren und in geänderten Zuschussrichtlinien von Kreis und Land. Da es hier noch einige Unsicherheiten bei der Etatplanung gab, hoffen wir, am Ende doch mit etwas weniger Geld auszukommen. Zum Vergleich: Der Haushaltsansatz für das laufende Kindergartenjahr 2011 beträgt 165000,- Euro.

Unvorhergesehene zusätzliche Kosten von rund 18000,- Euro entstanden in diesem Jahr durch die Sanierung des Eingangsbereiches und der Giebelwand des Kindergartens. Die Stützmauer und das Geländer der Treppe waren lose und mussten erneuert werden. Zudem musste das Verblendmauerwerk der Giebelwand saniert werden.

Eine weitere Kostensteigerung kommt auf unsere Gemeinde ab 2013 zu. Der EV. Luth. Kindertagesstätten-Verband Rantau-Münsterdorf als Träger unseres Kindergartens übernimmt dann nur noch 5% statt wie bisher 10% der ungedeckten Kosten, ein Satz, der bei anderen Kindergärten im Kreis schon seit vielen Jahren üblich ist.

Aber lassen wir mal die Zahlen. Freuen wir uns doch, dass wir hier in Kiebitzreihe eine gute Kinderbetreuung anbieten können. Ergänzend zu unserem Kindergarten besteht die Möglichkeit der Kinderbetreuung durch Tagesmütter. Ein solches Angebot besteht auch in Kiebitzreihe und wird bei Erfüllung bestimmter Kriterien von der Gemeinde bezuschusst. Und hoffen wir auf eine Trendwende bei den Geburtenzahlen, damit Kiebitzreihe jung bleibt.

Jürgen Wienroth

Entwicklung der Geburtenzahlen/Kinderzahlen von 2001 bis 2011(Stand 30.11.11)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kiebitzreihe	14	20	23	22	16	18	9	10	11	12	6
Amt Horst-Herzhorn	166	147	175	149	131	117	111	100	107	90	86
in % vom Höchststand in 2003	95%	84%	100%	85%	75%	67%	63%	57%	61%	51%	49%
Abnahme in % gegenüber Vorjahr		-11%	16%	-15%	-10%	-8%	-4%	-6%	4%	-1%	-2%

Aus dem Finanzausschuss



Die Buchführungen der zum Amt Horst / Herzhorn gehörenden Gemeinden werden zur Zeit von der Kameralistik auf die sog. doppelte Buchführung umgestellt. Die

hiermit in Zusammenhang stehenden Arbeiten belasten die Amtsverwaltung außerordentlich; es wird zum Teil an Sonnabenden und Sonntagen daran gearbeitet, weil natürlich das „Tagesgeschäft“ weiter erledigt werden muss.

Wegen dieser Umstellungsarbeiten kann der Haushalt für das Jahr 2012 erst zu Beginn des Jahres aufgestellt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann allgemein nur festgehalten werden, dass es um die Finanzen der Gemeinde - wie nicht anders zu erwarten - jedenfalls nicht so gut bestellt ist, dass alle erforderlichen und wünschenswerten Vorhaben sofort erledigt werden können.

Das gilt insbesondere für die Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle, die wie immer mit immensen Kosten verbunden sind und deshalb nur nach und nach in Angriff genommen werden können.

Peter Flick

Straßenbeleuchtung

Wir haben in den letzten Wochen verstärkt Probleme mit kaputten Lampen. Die Häufung der Ausfälle hat offensichtlich auch etwas damit zu tun, dass einige Zeitgenossen Spaß daran haben, die Lampen auszutreten. Das kostet die Gemeinde unnötiges Geld. Im Interesse insbesondere älterer und sehbehinderter Mitbürger bitte ich um pfleglichen Umgang mit den Straßenlaternen. Außerdem bitte ich um Ihre Mithilfe bei der Suche nach defekten Lampen. Die Lampen werden nur dann repariert, wenn ihr Ausfall auch bekannt ist. Wenn Ihnen also eine kaputte Lampe auffällt, informieren Sie bitte den Bauhof unter Tel. 04121-50312 (Anrufbeantworter) entsprechend.

Frauke Biehl

Spiellothek mobil

Auch im neuen Jahr bietet die Spiellothek mobil wieder ihre Dienste in Kiebitzreihe an. Dort können Spiele und auch Großgeräte für öffentliche und private Feiern ausgeliehen werden – eine tolle Gelegenheit, auch ganz neue Spiele vor dem Kauf einmal auszuprobieren. Die Ausleihfristen sind lang genug, um jedes Spiel auf Herz und Nieren testen zu können. Dieser Service ist für Sie kostenlos, aber er lebt vom Mitmachen. Die Spiellothek mobil ist am 02.02.2012 - in der Zeit von 15 – 16.30 Uhr in der Grundschule Kiebitzreihe - das erste Mal im nächsten Jahr wieder in Kiebitzreihe. Die einzelnen Termine 2012 entnehmen Sie bitte dem ebenfalls verteilten Veranstaltungskalender.

Frauke Biehl

Dachflächenverpachtung



Auf Sonnenkurs

Ziemlich zeitgleich mit dieser Ausgabe der CDU aktuell findet in Durban in Südafrika der Weltklimagipfel statt. Große Erwartungen an den Gipfel

bestehen nicht, sind doch im Moment eher die Eurokrise und die damit verbundenen Probleme in aller Munde. Und es steht zu erwarten, dass zum nächsten Zusammentreffen der internationalen Gemeinschaft andere Themen im Fokus stehen werden und die Einigungsbemühungen überlagern.

Vielleicht ist schon der Ansatz falsch, die Staatengemeinschaft mit Ländern, die völlig unterschiedliche Voraussetzungen und Interessen haben, zusammenzuführen, damit diese verbindliche Verpflichtungen zum Klimaschutz abgeben.

Vielleicht liegt der Königsweg eher darin, dass sich jede Nation im Rahmen ihrer technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eigenständigen Klimazielen verpflichtet und diese über die Landesebene bis zum Kreis oder der Gemeinde herunter bricht.

Wir als CDU Kiebitzreihe können nicht Vorreiter sein, wollen den Weg in eine neue Energiewirtschaft aber zumindest konstruktiv begleiten. So gibt es seit 2010 eine Arbeitsgruppe -bestehend aus den Fraktionsmitgliedern Jürgen Wienroth, Heinz-Jürgen Gaude und Peter Höhns- die sich mit der Frage

beschäftigen, ob und welche Dachflächen der kommunalen Liegenschaften sich eignen, um diese mit Photovoltaik-Modulen zu bestücken, ohne im Vorfeld ein Betreibermodell zu favorisieren.

Die Motivation, sich überhaupt mit diesem Thema zu beschäftigen, basiert auf folgenden Überlegungen:

Soziale Gerechtigkeit

Die industrialisierte Welt mit 10% der Weltbevölkerung verbraucht 60% der Energieressourcen. Damit besteht eine besondere Verpflichtung in den hoch entwickelten Ländern zum Ressourcen schonenden Umgang mit endlichen Rohstoffen.

Klimaschutz

Der Großteil der verbrauchten Energie wird aus den fossilen Energieträgern (Kohle, Öl und Gas) gewonnen. Bei deren Verbrennung mit Sauerstoff wird das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂) erzeugt. Bei einem photovoltaischen Prozess wird Licht in Elektrizität umgewandelt und es fallen keine schädlichen Abfallprodukte an.

Kommunale Vorbildfunktion

Wenn eine Kommune ihre eigenen Liegenschaften nutzt, um diese mit PV-Modulen zu bestücken, kann dies Anlass für die Bürger sein, ein Gleiches zu tun. Ein Nachahmer-Effekt würde den Prozess des Umstiegs auf die Nutzung alternativer Energien beschleunigen.

Umsetzung politischer Beschlüsse

Wurde bis 2010 die Energiewende maßgeblich von Aktionsbündnissen, Interessengruppen und einzelnen politischen Parteien voran getrieben, hat die Nuklearkatastrophe in Japan auch in der Mitte der Gesellschaft zu einer differenzierteren Bewertung der Brückentechnologie Atomstrom geführt. Die Bundesregierung hat hierauf reagiert und die Energiewende eingeleitet. Ein Schwenk hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien wird nur Erfolg haben, wenn auch die Kommunen ihr Potential an Dach- und Freiflächen zur Nutzung der Sonnen- und Windenergie zur Verfügung stellen.

Erschließung von Einnahmequellen

Die Kassenlage vieler Kommunen ist angespannt. Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung durch Begrenzung des Anstiegs der Ausgaben im Verwaltungshaushalt bzw. der Aufwendungen im Ergebnisplan sind deshalb mit Nachdruck zu betreiben. Wie sich die internationale Schulden- und Finanzkrise auf die Einnahmeerwartungen der Kommunen

für die nächsten Jahre auswirken wird, ist nicht absehbar. Einen kleinen Beitrag zur Erhöhung der Erträge kann die Verpachtung von Dachflächen leisten.

Politisches Thema

Zu den Trends der Zukunft wird es gehören, Energie einzusparen und diese auch selbst zu erzeugen. Jede Partei ist gut beraten, sich an dem Aufbau einer zukunftsträchtigen Energiearchitektur zu beteiligen und eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung zu unterstützen.

Die Ergebnisse der Recherchen und Vorverhandlungen der Arbeitsgruppe mit ausgewählten Interessenten wurden auf der letzten Gemeindeversammlung präsentiert und es gibt einen Ratsbeschluss, dieses Thema weiter voran zu treiben.

Lassen Sie sich doch einfach einmal überraschen, wann auf den Dächern kommunaler Gebäude Photovoltaik-Anlagen funkeln, um aus der Kraft der Sonnenstrahlen klimafreundliche Energie zu erzeugen.

Peter Höhns



Neues vom ÖPNV

Bereits seit 2008 existiert in der CDU Kiebitzreihe eine Arbeitsgruppe Öffentlicher Personennahverkehr, bestehend aus den Mitgliedern Peter Flick, Jens Jähncke, Jürgen Wienroth und Peter Höhns, die sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Kiebitzreihe an die für die Schüler und Pendler wichtigen „Verkehrsknotenpunkte“ optimaler anbinden lässt.

Warum wir uns für eine Verbesserung der verkehrstechnischen Infrastruktur stark machen, ist schnell aufgezählt:

1.) Ganztageschulen bzw. Schulen mit erweiterten Betreuungszeiten setzen sich zunehmend durch. Aus der freien Schulwahl ergeben sich neue Bedarfe für den Schülerverkehr, da Schulbeginn- und -endezeiten von Schule zu Schule variieren.

2.) Kiebitzreihe hat kein „Nahversorgungszentrum“, Behördengänge und Arztbesuche sind nur in Horst, Itzehoe und Elmshorn möglich.

3.) Viele Bewohner „pendeln“ täglich nach Hamburg oder in andere Kreise zu ihren Arbeitsstätten.

4.) Auch Kiebitzreihe leidet unter der demografischen Entwicklung. Der Anteil der älteren Mitbürger, die auf ihren PKW verzichten und damit auf den ÖPNV angewiesen sind, steigt.

5.) Eine gute ÖPNV-Anbindung ist ein Standortvorteil für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und erhöht die Attraktivität als Wohnort.

6.) Der aktuelle Regionalverkehrsplan sieht aufgrund des strategischen Netzkonzeptes eine Überplanung der Nachfragekorridore Itzehoe –

Münsterdorf – Lägerdorf – Horst – Elmshorn mit einer Aufwertung der Qualität vor.

Um den Interessen der Kiebitzreihler Gehör zu verschaffen, hat das Team unmittelbar nach dem Vorliegen des 3. Entwurfs des Regionalen Verkehrsplanes für den Kreis Steinburg 2011-2015, die Wünsche und Ziele mit der übergeordneten Planung abgeglichen und pragmatische Vorschläge für Änderungen dokumentiert.

Zu den Optimierungsmöglichkeiten gehört ein Weiterführen der Linie 6500 von Raa-Besenbek nach Kiebitzreihe, ein Verschwenk der Linie 6533 zu bestimmten Zeiten über den Mühlenweg/Glashofkamp, bis hin zu einer saubereren Vertaktung der Buslinie 6523, nach Möglichkeit im 1-Stunden-Rhythmus. Erste Gespräche mit dem Geschäftsführer des Zweckverbandes Kreis Steinburg und dem Verein Pro Bahn machen Mut, diese Ansätze konsequent weiter zu verfolgen. Die Gemeindevertretung begrüßt ebenfalls die Erweiterung des ÖPNV-Angebotes und hat die um Nils Jurgons erweiterte Arbeitsgruppe autorisiert, die Verhandlungen in Sachen besserer Vertaktung der Anschlüsse voranzutreiben.

In den nächsten Monaten gilt es, in Abstimmung mit den weiteren Aufgabenträgern (Umlandgemeinden, Schulverband, etc.) die Überlegungen zu konkretisieren und auf wirtschaftliche Darstellbarkeit zu überprüfen. Wir bleiben am Ball. Versprochen!!

Peter Höhns

Dorfabend 2011

Am 5. November war es wieder soweit. Der Vorhang für den 32. Dorfabend wurde aufgezogen. Bürgermeisterin Frauke Biehl eröffnete mit einer kurzen Ansprache den Abend und wünschte den knapp 400 Gästen in der Halle einen vergnüglichen Abend.

Mit der Planung von Programm und Ablauf hatte der Kulturausschuss der Gemeinde im Frühjahr begonnen. Viele fleißige Helfer von Feuerwehr, vom DRK-Ortsverein, von RWK und Gemeinde sowie die Mitarbeiter der Firma BAWEDAS, zuständig für Licht und Ton, hatten in den Tagen zuvor bis kurz vor Beginn für den Erfolg des Abends gearbeitet und eine gemütliche Umgebung geschaffen.

Und für das leibliche Wohl der Gäste hatte sich das Team von den Kiebitzreihler Stuben gut vorbereitet. Durch das bunte Programm des Abends führte Jessica Wriedt. Kurzweilig und souverän präsentierte sie das Showprogramm.

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klasse unserer Grundschule eröffneten die Schau mit dem kleinen Singspiel „Die Blaukarierten“.

Ein absoluter Glanzpunkt waren danach die Vorführungen der Einrad-Gruppe des RWK mit ihrer Halloween-Show, einstudiert von Frauke und Inka Möller. Die Kinderballettgruppe der Ballettschule von Elizabeth Parker-Workmann begeisterte anschließend wie auch schon im Vorjahr mit schön anzusehenden Tänzen das Publikum.



Die Theatergruppe der Feuerwehr hatte diesmal statt eines großen Einakters vier kurzweilige Sketche einstudiert. Diese sorgten zwischen den einzelnen Darbietungen und am Ende des Showprogramms für viel Spaß, viele Lacher, Regisseur Karsten Heins hatte aber auch nachdenkliche Elemente dabei.



SP Metallbau

Edelstahlverarbeitung - Fahrzeugbau - Tüv & UVV - Tore -
Zäune - Geländer - Treppen - Ersatzteile - Reparaturen - u.v.m

Stefan Rühling
Metallbauermeister
Sandkamp 53
25368 Kiebitzreihe
Tel.: 04121 - 5796730
Fax: 04121 - 5796731



Fast zu klein war die Bühne bei der sportlichen Präsentation der RWK-Taek Won Do – Gruppe durch Denise Becker. Die 30 Sportler, von klein bis groß, zeigten ihr Können und bekamen dafür den verdienten Beifall des Publikums. Am Rande sei erwähnt, dass die jungen Sportler bereits seit 8 Uhr morgens bis kurz vor ihren Auftritt noch in Hamburg einen Wettkampf bestritten hatten. Eine feste Größe auf dem Dorfabend ist unser Männergesangsverein Freundschaft. Unter der Leitung ihres neuen Chorleiters Wolf Andre Storm trugen die Sänger aus ihrem Repertoire bekannte Volksweisen harmonisch und stimmig vor. Dass es Spaß und Freude machen kann, sich nach moderner Musik rhythmisch und tänzerisch zu bewegen, vermittelten die 35 Mädels der Streetdance-Gruppe des RWK unter der Leitung von

Birgit Maaß. Großen Beifall erhielt Nele Wagner nach ihrem Auftritt mit zwei Popsongs. Von ihren jungen Fans wurde sie danach fast wie ein Popstar gefeiert. Wie im vorigen Jahr sorgten im Anschluss an das Kulturprogramm die Band „Steve Crown and the Slapping Candies“ und die DJs Hendrik Dahms und Taras Ploog für Stimmung in der Halle. Bis zwei Uhr morgens wurde gefeiert und getanzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkende, die vor, auf und hinter der Bühne für den gelungenen Abend gesorgt haben. Aber auch Danke an alle Gäste, die mit ihrem Besuch den Dorfabend erst zu einem Erfolg gemacht haben. Ich hoffe, dass wir uns alle beim nächsten Dorfabend wiedersehen.

JürgenWienroth

Einladung zum Neujahrsempfang

Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde lade ich herzlich zu einem Neujahrsempfang am **Sonntag, dem 8. Januar 2012, ab 11.00 Uhr** in den Gemeindesaal unserer Gemeinde ein.

FRAUKE BIEHL, Bürgermeisterin

Kultur in Kiebitzreihe

Aller Anfang ist schwer oder doch nicht? Wir haben uns als Kommunalpolitiker daran gewöhnt, dass wir zarte Pflänzchen lange gießen müssen, bis sie nachhaltig gedeihen.

Hierauf hatten sich auch Jürgen Wienroth und Peter Höhns eingestellt, als Sie 2009 die Initiative ergriffen und mit KiK eine neue Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft der CDU wagten. Mittlerweile denken in Kiebitzreihe und Umgebung viele Menschen nicht mehr als Erstes an den gleichnamigen Textil-Discounter, sondern an ein facettenreiches Kulturprogramm im Gemeindesaal.

Von Vorträgen zu politischen Themen aus erster Hand, über Bilderreisen in ferne Orte, bis hin zu Lesungen mit autobiografischen oder satirisch-ironischen Hintergründen ist das Programm weit gefächert.



Im Mai las Joachim Frank aus seinem Buch „Botswana-ein Diamant im Süden Afrikas“

Es ist ein Allgemeinplatz, dass auch ein Kulturangebot dazu beiträgt, dass die Menschen gerne auf dem Land leben. Und doch fristet dieses in vielen Orten noch ein gewisses Nischendasein. Nicht so in Kiebitzreihe! Schön zu erleben bei der Veranstaltung mit Arne Tiedemann am 18. November. Schon wenige Tage nach der Ankündigung war das Kontingent an Plätzen im Gemeindesaal reserviert.

Schädlich+Böthern GmbH

TREPPENBAU

Ihr Spezialist für Holztreppen

und den exklusiven Möbelbau von **Schädlich Möbeldesign GmbH & CoKG**

Sandkamp 26 - 25368 Kiebitzreihe - Telefon 0 41 21 / 5 06 06
www.schaedlich-boethern.de - www.schaedlich-moebeldesign.de



Die fast 70 Gäste erlebten den gut aufgelegten Kollmaraner und ließen sich begeistern von den kleinen ironisch-satirischen Geschichten, die das tägliche Leben so schreibt.

Tiedemanns Jonglage mit Worten, ohne anzüglich, besserwisserisch oder platt zu wirken, war kunstvoll und wird den Zuhörern noch lange und gut in Erinnerung bleiben.

Und mit diesem Highlight wollen die Macher der Vortragsreihe es nicht bewenden lassen. Für 2012 sind bereits zwei weitere Veranstaltungen fest geplant. Am 11. Mai 2012 ist Birgit Bockisch alias „Helene Plaschke“ mit Hut und Handtasche zu Gast und wird mit ihren komödiantischen Einlagen dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt. Im November wird Heiko Gauert die Fans der plattdeutschen Sprache begeistern.



Arne Tiedemann liest aus seinem Buch „Dorftrottel 2.0 de luxe“

Denjenigen, die Interesse an dem Besuch der Veranstaltung haben, sei geraten, schon heute ihre Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen, um die Einladungen zu den Veranstaltungen rechtzeitig zu erhalten (Telefon 04121 452080 oder E-Mail juergenwienroth@versanet.de)

Peter Höhns

An advertisement for Edeka Aktiv Markt Lender. The top part features the Edeka logo and the text "aktiv Markt Lender". Below this is a shopping cart filled with various groceries. To the right of the cart, the text reads "Kurze Fahrt – Geld gespart." and "Ihr Markt in Kiebitzreihe". A central oval contains the text "Sonntags frische Brötchen von 8.00 bis 11.00 Uhr!". At the bottom, the operating hours are listed: "Mo.-Fr. 6.00 - 12.30 + 14.00 - 18.30 Uhr, Sa. 6.00 -13.00 Uhr, So. 5.00-11.00 Uhr". The address and phone number are "Ringstraße 11 • Kiebitzreihe • Tel. 0 41 21 - 59 65".

Edeka **aktiv Markt Lender**

Kurze Fahrt – Geld gespart.
Ihr Markt in Kiebitzreihe

**Sonntags
frische Brötchen
von 8.00 bis 11.00 Uhr!**

Mo.-Fr. 6.00 - 12.30 + 14.00 - 18.30 Uhr, Sa. 6.00 -13.00 Uhr, So. 5.00-11.00 Uhr
Ringstraße 11 • Kiebitzreihe • Tel. 0 41 21 - 59 65

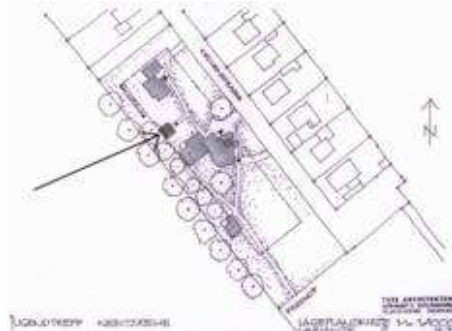
Die Hütte

Alles begann mit einem Sofa. Denn genau das war es, was den Bekundungen unserer KonfirmandInnen zufolge in den Gemeinderäumen der Christus-Kirche fehle – und doch so überaus wünschenswert sei. Als wir im Kirchenvorstand über den Wunsch der Konfis nachdachten, zeigte sich jedoch, dass sich die Räume der Gemeinde nicht so einfach in Jugendräume umwandeln lassen: Dort, wo wöchentlich Konfizeit ist, werden ja auch Bestattungen abgehalten; und eine coole Sitzecke, schicke Wandtücher und das eine oder andere Poster – all' diese ästhetischen Elemente von Jugendkultur lassen sich mit der Vorstellung eines Bestattungsraums nun mal nicht so ohne weiteres zusammenbringen.

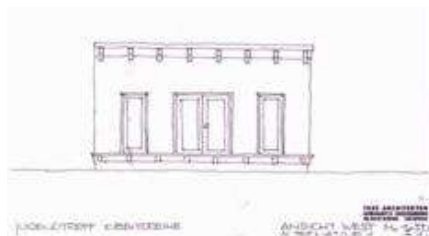
Was also tun? Eine Idee zündete in den Reihen des Kirchenvorstand und sie lautete: „Wir bauen eine Hütte – mit Jugendlichen für Jugendliche!“ Ein eigener Jugendraum also – ich persönlich glaube, dass er für eine funktionierende Jugendarbeit unabdingbar ist. Denn auch Jugendliche brauchen ihre eigenen Schutzzonen und Gestaltungsräume, in denen Erwachsene eben nicht so ohne weiteres mitmischen dürfen; Räume, in denen sie miteinander sein können; und Räume, in denen sie einem offenen Ohr für ihre Themen und Sorgen begegnen.

Die zuständigen (kirchlichen und staatlichen) Bauämter begleiten unser Projekt mit Wohlwollen; und so können wir davon ausgehen, im Frühjahr 2012

mit dem Bau zu beginnen. Dann wird – zwischen Pastorat und Kirche, in der Nähe der Felder und mit Blick auf dieselben – die Hütte entstehen.



Die Bauphase ist für uns bereits ein eigener Bestandteil des Projektes: Wir wollen den Jugendlichen nicht etwas vorsezen und ihnen dann sagen: „So, nun macht mal“, sondern uns mit ihnen gemeinsam an die Arbeit begeben. Und so ist es gut, dass wir neben dem sachlichen Know-How von Dirk Fritze (Zimmerermeister und Mitglied des Kirchenvorstandes) auch das pädagogische Wissen von Andy Bormann nutzen können – einem Diakon, mit dem wir seit zwei Jahren in der Jugendarbeit zusammenarbeiten.



Doch wem wird die Hütte zugute kommen? Diese Frage bewegt mich. Zunächst einmal wird sie mit Sicherheit von den insgesamt rund 40 Jugendlichen bevölkert werden, die zur Konfizeit kommen – regelmäßig in der Woche, gelegentlich auch an Konfitagen oder zu Freizeiten an den Wochenenden.

Darüber hinaus wollen wir mit der Hütte aber auch ein offenes Angebot für die Jugendlichen in unserem Ort entwickeln, also einen Jugendtreff. Niemand wird hier die 10 Gebote am Eingang aufsagen müssen, um eingelassen zu werden. Doch bei aller Offenheit ist eins doch klar: Um einen kirchlichen Raum zu betreten, muss man über eine Schwelle gehen. Das geht nicht nur vielen

Erwachsenen so, sondern auch Jugendlichen. Wir haben große Lust, ihnen dabei zu helfen, diese Schwelle abzubauen – um den Raum dahinter zu entdecken.

Übrigens: Es hat uns in den letzten Monaten immer wieder Mut gemacht, wenn andere mit Interesse und Offenheit unserem Projekt begegneten – nicht zuletzt die Gemeinde Kiebitzreihe, die es mit einem überaus großzügigen Betrag fördert. Und wenn Sie Lust haben, mitzumachen (fördernd, hämmernd, suppenkochend für die, die hämmern, etc.), dann sprechen Sie mich einfach an. Ich freue mich auf Sie und Ihr Interesse!

Pastor Dr. Martin Zerrath



BOLLS
ELEKTROTECHNIK

Stefan Bolls
Schulstraße 45
25368 Kiebitzreihe

Ihr Elektromeisterbetrieb

- ▶ Elektro-Installation
- ▶ Gebäudesystemtechnik EIB/KNX
- ▶ Telekommunikationsanlagen
- ▶ EDV-Datennetze
- ▶ Sicherheitstechnik
- ▶ Antennen- und Sat-Anlagen
- ▶ Wartung und Betreuung
- ▶ Kundendienst

PARTNER
KNX

Telefon: 041 21 / 450 1390 Notdienst: 041 21 / 450 1393
Fax: 041 21 / 450 1399

www.bolls-elektrotechnik.de

Neues rund um die Schul- und Sportanlagen

Seit 2009 haben wir die neue Sporthalle zur Verfügung. Sie stellt den größten Vermögenswert der Gemeinde Kiebitzreihe dar und wird von der Schule, dem Kindergarten und dem RWK fleißig genutzt. Viele Veranstaltungen, wie Flohmärkte von Schule und Kindergarten sowie der Dorfabend haben dort neben sportlichen Veranstaltungen ihren festen Platz gefunden. Neue Sportangebote sind entstanden. Kurzum: die Halle erfreut sich bei den Sportlern und Schülern größter Beliebtheit.

Nachdem nun die Endabrechnung für den Bau der Sporthalle vorliegt, bleibt den Kommunalpolitikern noch einiges zu tun. Derzeitiger Träger der Sporthalle ist der Schulverband Horst. Ziel der Gemeinde war es immer, die Trägerschaft der Halle in eigener Regie zu übernehmen. Hierzu stehen Verhandlungen mit dem Schulverband an. Außerdem steht eine Vereinbarung mit dem RWK über die Beteiligung an den Baukosten der Halle kurz vor dem Abschluss.

Seit Mai 2011 sind die Kiebitzreiherr Stuben unter der Regie von Thorsten Kern wieder eröffnet. Mit seinem Team und in sehr ansprechendem Ambiente sorgt Thorsten Kern für die Versorgung mit Getränken und leckerem Essen. Viele Sportler kehren dort nach getaner „Arbeit“ ein; aber auch für hungrige und durstige Nichtsportler sowie für private Feiern sind die Kiebitzreiherr Stuben ein attraktiver Anlaufort. Die Wandlung der

Kiebitzreiherr Stuben vom hässlichen Entlein zum Schwan ist sehr gelungen. Die Gastronomie fügt sich gut in das Gesamtbild ein.

Inzwischen wurde auf dem Parkplatz der Halle die neue Beleuchtung installiert, so dass nun der Weg vom und zum Sport in den Abendstunden gut ausgeleuchtet ist. Die installierte Anlage wird von der Gemeinde als Testlauf für die Straßenbeleuchtung der Zukunft betrachtet. Hier können wir nun erst einmal am vorhandenen Objekt prüfen, wie lukrativ ein Umsteigen auf LED-Technik für uns ist.

In den nächsten Wochen und Monaten wird es auf dem Schulhof noch einige Veränderungen geben. Der Schulverein hat ein Konzept zur Umgestaltung des Schulhofs erarbeitet, das nach Abstimmung mit dem Schulverband Horst schrittweise umgesetzt wird. Zunächst wird auf dem Rasen neben dem Sporthallenparkplatz ein kleiner Bolzplatz geschaffen. Auch die Anschaffung einer Vogelneestschaukel sowie einer Sandkiste sind geplant.

Alles in allem bietet Kiebitzreihe ein sehr attraktives Sportgelände. Das eine oder andere ist aber immer noch zu tun. So muss die Zufahrt zu Halle und Schule noch saniert werden. Aber wir wollen ja auch in den nächsten Jahren noch etwas zu tun haben...

Frauke Biehl

Einer von uns: Karl-Heinz Clasen



Seit über einem Jahr ist Karl-Heinz Clasen Mitglied im Gemeinderat. Als sogenannter Nachrücker kam er für Jens Bieber für die CDU-Fraktion in das Amt. Gleichzeitig

ist er Mitglied im Sport-, Kultur- und Sozialausschuss und seit kurzem auch Mitglied im Wegeausschuss der Gemeinde.

In der CDU-Kiebitzreihe arbeitet er bereits seit über 10 Jahren aktiv im Vorstand mit.

Der gebürtige Lutzhorner ist in Hemdingen aufgewachsen. Dort absolvierte er eine Gärtnerlehre, die ihm als solide Grundlage für seine spätere berufliche Laufbahn diente. Lange Zeit war er Betriebsleiter eines großen Pflanzenhandels und später Referent für Einrichtungsplanung im Pflanzenbereich für Baumärkte deutschlandweit. Auch jetzt noch ist der heute 73 Jährige sehr aktiv. Seit dem er Rentner ist, berät er für die Fa. Rosen Kordes Städte und Gemeinden im Bereich der Grünflächen und Parkanlagen. Hierfür fährt er im Jahr noch rund 60 000 km mit dem Dienstwagen durch die westlichen Bundesländer.

Seit 1968 bewohnt er gemeinsam mit seiner Frau Monika sein Haus im Birkenweg. Nach Kiebitzreihe kam er, weil es damals günstiges Bauland gab. Die gemeinsamen Kinder Kirsti und

Michael sind schon lange aus dem Haus. Von Enkelin Nike hat Karl-Heinz weitere Aufgaben hinzu bekommen, den „Opafahrdienst“, den er jedoch immer gerne macht.

Karl-Heinz sein schönstes Hobby ist das Singen. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied und singt im Männergesangverein Freundschaft. Als Vorstandsmitglied führt er für den Verein die Kasse. Das Organisieren und Planen von Ausfahrten und Veranstaltungen liegt ihm besonders und macht ihm sehr viel Spaß. Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind für ihn selbstverständlich.

An Kiebitzreihe gefällt ihm besonders das Vereinsleben und die gute Nachbarschaft im Birkenweg. Damit Kiebitzreihe farbiger wird, wünscht er sich auf den gemeindlichen Flächen statt Rasen mehr Blumenbepflanzung. Fragt man nach seinen bevorzugten Urlaubszielen, nennt er Berge, Wasser und Italien. Was wohl so viel bedeutet wie: Überall wo es schön ist, mache ich gerne Urlaub.

Jürgen Wienroth

Entsorgung der Weihnachtsbäume

**Am 07.01.2012 von 10 – 12 Uhr
besteht wieder die Gelegenheit zur
Entsorgung der abgeschmückten
Weihnachtsbäume.
Die Bäume können in dieser Zeit auf
dem Bauhof am Koppeldamm
abgeliefert werden.**

Task Force Kinderspielplätze

Jetzt auch „Drei Eichen“ saniert

Mit relativ wenig Geld, aber viel Idealismus und großzügiger Unterstützung ortsansässiger Firmen konnten wir im vorigen Jahr den Spielplatz an der Kirchenstraße vollständig sanieren.

Die Fortsetzung erfolgte in diesem Jahr mit dem Kinderspielplatz „Drei Eichen“. Standen bei der Generalüberholung des Spielplatzes in der Kirchenstraße noch die eigenen Leistungen im Vordergrund, so gelang es uns in diesem Jahr für die Sanierung des Spielplatzes „Drei Eichen“, Kinder der Gemeinde und Anlieger des Spielplatzes in die Planung und Realisierung mit einzubinden.

Nach einem Ideenwettbewerb für Kinder im Frühjahr starteten die Sanierungsarbeiten nach den Sommerferien. Das vorhandene Großspielgerät/Klettergerüst aus den neunziger Jahren war in großen Teilen marode und für viele war es abrisseif. Nicht aber für den Arbeitskreis

Spielplatzsanierung. Für uns war es eine Herausforderung, mit entsprechendem Einsatz eine kostengünstigere Sanierung möglich zu machen.



Im ersten Schritt wurden durch unsere Gemeindearbeiter sämtliche tragenden Palisaden oberhalb der Oberfläche gekappt, auf Stahlstützen gestellt und mit neuen Fundamenten versehen.

Stück für Stück wurden dann alle maroden Holzteile gegen neue ausgewechselt. Auch die über die Jahre wegen Sicherheitsmängeln zurückgebauten Funktionsteile wurden wieder erneuert.

	Gebr. Reise GmbH	
Unfallreparatur – Autolackierung		
Beschriftung – Werbung – Gestaltung		
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9002		
Kiebitzreihe · Sandkamp 14 · Telefon (0 41 21) 45 67-0		
www.reisegmbh.de		

Seit Anfang September herrschte an den Wochenenden emsiges Treiben auf dem Spielplatz. Nachbarn des Spielplatzes, die sich auf Anfrage spontan zur Mithilfe bereit erklärt hatten, legten gemeinsam mit uns Gemeindevertretern Hand an. Unterstützung kam auch von der Zimmerei Fritze und der Firma Holz &Form. So entstand aus dem alten, abgängigen Großspielgerät eine neuwertige Spiellandschaft.

Wenn dann noch die schon lange bestellten, aber leider erst Mitte Dezember gelieferten Neuanschaffungen - eine Kletterwand, eine Kriechröhre und eine Drehscheibe - aufgebaut sind,

kann sich der Spielplatz Drei Eichen wieder „sehen lassen“. Und viel wichtiger: es kann gespielt werden.

Auf diesem Wege danke ich allen recht herzlich, die uns bei der Sanierung geholfen und unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre das hervorragende Ergebnis nicht möglich gewesen.

Im nächsten Jahr planen wir die Sanierung und Gestaltung des Spielplatzes am Koppeldamm. Auch für dieses Projekt wünschen wir uns eine rege Bürgerbeteiligung und würden uns über Ideen und Anregungen sehr freuen.

Jürgen Wienroth

Termine der CDU-Kiebitzreihe

Sonntag				Kiebitzreiherr Stuben
19.02.2012				
	14.30 Uhr	Hedwiken-Verdreihn		
Montag				Kiebitzreiherr Stuben
26.03.2012	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung		
Freitag		Kultur in Kiebitzreihe		
11.05.2012	19.30 Uhr	Comedy mit Helene Plaschke		Gemeindesaal
Sonntag				Treffpunkt : Gemeindesaal
10.06.2012	10.30Uhr	Fahrradtour mit Freunden		
Freitag		Kultur in Kiebitzreihe		
16.11.2012	19.30 Uhr	Plattdeutscher Abend mit Heiko Gauert		Gemeindesaal

Weitere Termine immer aktuell unter: www.cdu-kiebitzreihe.de

Immer noch ein Thema

Der Einstieg in den Ausstieg

Ganz Steinburg ist dafür. Ganz Steinburg? Nein! Eine kleine Schar widerspenstiger Kiebitzreier kann sich immer noch nicht damit anfreunden... Sie haben es sicherlich schon geahnt, worum es geht. Um das Thema Breitband natürlich.

Seit der letzten Ausgabe der CDU aktuell ist ein Jahr vergangen, in der schnelllebigen

Telekommunikationsbranche eine kleine Unendlichkeit und Anlass für uns, Sie auf den aktuellen Stand zu bringen.

Wer gerne in der Feldmark spazieren geht, hat das emsige Treiben am Funkmast beim Hundesportplatz sicherlich mitbekommen. So wurde bereits vor einigen Monaten der Mast von Vodafone-Technikern mit drei weiteren GPRS- und drei neuen LTE-Sendern bestückt.

Dienen die GPRS-Sender der besseren

Netzabdeckung für die vielen sich noch im Umlauf befindlichen Mobiltelefone älterer Bauart, so schaffen die LTE-Funkverbindungen für alle Kiebitzreier voraussichtlich schon ab Dezember den Zugang zur großen weiten Datenwelt. Doch nicht nur das. Die Bandbreite von 30-50 Megabit in der Sekunde wird es Haushalten in einem Radius von bis zu 10 Kilometern erlauben, sich drahtlos mit Hochgeschwindigkeit im Internet zu tummeln und parallel hierzu TV und Telefon zu nutzen.

Diese Dienste-Bündelung, Triple Play genannt, ist auch von der Telekom unter der Bezeichnung Home Entertainment erhältlich. Alle Kiebitzreier Haushalte mit DSL-Anbindung können bereits heute je nach Bedarf und Geldbeutel aus einem Bandbreitenspektrum von 3-16 Mbit wählen, sei es über erdgebundene Kupferkabel, Satellitenempfang oder eine Kombination aus beidem.

24h Notdienst 0160 - 96 67 55 74

Gebäudetechnik Zühl

Heizung und Sanitär

- Neubau • Umbau • Sanierung
- Wartungs- und Instandhaltungsdienst

Bullendorfer Weg 2 • 25358 Horst (Hahnenkamp)
Telefon (04121) 5 79 75 00
gebaeudetechnik-zuehl@t-online.de

Unabhängig von den LTE-Ausbauplänen wird die deutsche Telekom bis Ende des Jahres 20.000 Basistationen, die den 3G-Standard UMTS unterstützen, einen Bandbreitenbeschleuniger einführen. Durch die Unterstützung mit HSPA+ kann die Datenübertragungsrate auf bis zu 42,2 Megabit pro Sekunde gesteigert werden.

Noch vergleichsweise neu im Anbieterwettbewerb vertreten ist Kabel Deutschland. KD bietet Zugangsmöglichkeiten im Hochgeschwindigkeitsbereich bis zu 32 Mbit überall dort, wo die Anbindung an die Hausanschlüsse technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Eine Vielzahl von interessanten Optionen, bedenkt man, dass der Standard-Internet-Anschluss heute über nicht mehr als 6 Mbit/s verfügt.

Und die beschriebenen technologischen Möglichkeiten sind bei weitem noch nicht ausgereizt. In Testszenerarien hat man mit

der LTE-Technologie bereits Datenstrecken aufgebaut, die um ein Vielfaches schneller sind als die 30-50 Mbit Datendurchsatz, die wir in Kürze werden nutzen können.

Es sei ein Seitenblick erlaubt, was in diesem einem Jahr der Zweckverband Breitband Kreis Steinburg, der in einem 5-Jahres-Plan Glasfaserkabel im Verbandsgebiet unterirdisch verlegen will, zu Wege gebracht hat.

Nicht viel mehr als eine europaweite Ausschreibung, ohne dass sich hierauf ein Bieter eingestellt hat.

Man darf gespannt sein, wann bei den letzten Befürwortern die Erkenntnis reift, dass es an der Zeit ist, den Zweckverband ersatzlos aufzulösen, bevor Geld vergraben wird, das für andere Zwecke besser ausgegeben werden könnte.

Peter Höhns
Jürgen Wienroth
Heinz-Jürgen Gaude:

Die **CDU**-Kiebitzreihe lädt ein zum

Hedwiken- Verdreihn

**Sonntag, 19. Februar 2012 um 14:30 Uhr
in den Kiebitzreihher Stuben**

**Verdreht werden u.a.: Berlinreise für 2 Personen,
Blumen, Wein sowie Extrarunden mit Ü-Eier für Kinder**

Einer von uns: Wilhelm Lensing



Seit Sommer des Jahres steht Wilhelm Lensing als neues Mitglied im Gemeindevorstand fest. Als Nachrücker für Ulrike

Schmidt, die im Sommer dieses Jahres unsere Gemeinde verließ, macht er die 12köpfige CDU- Fraktion wieder komplett. Gleichzeitig ist er Mitglied im Sport-, Kultur und Sozialausschuss.

Auf die Frage, warum er in der CDU ist, sagt er: „Über schlechte Politik und Politiker meckern und mit Politikverdrossenheit können wir nichts ändern. Wenn wir etwas verändern wollen, dann müssen wir selbst etwas tun“.

Wilhelm Lensing wurde 1949 in Haltern am See (NRW) geboren und wuchs dort auf. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaft war er von 1970 bis 2010 bei der Fa. Rheinzink tätig. Erst am Standort Datteln, dann ab 1975 als Leiter der Vertriebsniederlassung in Hamburg, später als Prokurist für die norddeutschen Niederlassungen. Nach mehr als 40 Jahren in anspruchsvollen Positionen des Unternehmens genießt er nun seit Oktober 2010 die passive Phase seiner Altersteilzeit und geht verstärkt seinen Hobbys nach.

Nach Kiebitzreihe zog er mit Ehefrau Mary 1978, weil es in der Nähe seiner Arbeitsstätte lag. Für ihn ein kleiner beschaulicher Ort, in der die Welt noch in Ordnung war (und ist!). Ihre Kinder Christian und Tanja wurden in ihrem Haus im Sandkamp groß und haben mittlerweile eigene Familien gegründet. Sohn Christian hat zwei Töchter und wohnt in Mainz. Tochter Tanja hat zwei Söhne und wohnt in Kiebitzreihe.

Willy, wie er von seinen Freunden genannt wird, hat viele Hobbys: Badminton, Radfahren, Reisen, Skat- und Doppelkopf sowie Computer. Nicht nur dass er selbst gern Badminton spielt, er ist auch Vorsitzender des Elmshorner Badminton Club. Hier in Kiebitzreihe ist er Leiter und Trainer der Badminton Sparte von RWK.

Danach gefragt, was ihm an Kiebitzreihe gefällt oder nicht gefällt, antwortet er: „Kiebitzreihe bietet mir alles, was ich liebe; Ruhe und Entspannung in einer landschaftlich intakten Umgebung. Es ist eine sympathische und lebendige Gemeinde in der Nähe zur Metropole Hamburg. Besser kann man es nicht haben.“

Willy's Lieblingspruch ist von Albert Schweitzer: Mit gutem Beispiel voranzugehen ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen – es ist der Einzige. Für ihn nicht nur ein Spruch - er lebt es vor.

Jürgen Wienroth.

Der demografische Wandel in Kiebitzreihe

Kiebitzreihe hat 2.185 Einwohner (Stand 30.06.2011). Davon sind etwa 30 % älter als 60 Jahre. Demgegenüber liegt der Anteil der unter 20-Jährigen bei etwa 18 %. Damit liegt Kiebitzreihe voll im landesweiten Trend. Die Zahl der unter 20-Jährigen wird sich weiter nach unten entwickeln, während die Zahl der 60+-Generation weiter ansteigen wird. Dies wird für einige Landstriche in Schleswig-Holstein gravierende Auswirkungen auch auf die Infrastruktur haben. Kiebitzreihe hat Glück, noch zum Hamburger Speckgürtel zu gehören, für den auch in den nächsten Jahren noch Wachstum infolge von Zuwanderungsbewegung prognostiziert wird.

Was bedeutet dies nun für Kiebitzreihe? Wir haben es schon gesehen: Veranstaltungen für Senioren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Hierauf müssen und werden wir reagieren, indem wir – wo es möglich ist – die Kapazitäten erhöhen. Gleichzeitig müssen wir alles dafür tun, um unseren Wohnort auch für Familien mit Kindern so attraktiv wie möglich zu halten. Dazu gehört für mich

die Stärkung unseres Kindergartens, denn die unmittelbare räumliche Nähe zu unserer Schule macht ihn als Eintrittsportal in das Kiebitzreihers Schulleben besonders interessant. Wer „Ja“ zum Kindergarten sagt, sagt mit großer Wahrscheinlichkeit auch „Ja“ zur Grundschule Kiebitzreihe. Mit dem neu eingeführten Schulkonzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts, wird dort ein guter, auf die Kiebitzreihers Gegebenheiten zugeschnittener Weg beschritten, der den Eltern eine Alternative zum Konzept der Horster Grundschule bietet. So kann für jedes Kind im Amtsbezirk die am besten geeignete Schule gewählt werden. Besonders erfreulich ist es auch, dass in Kiebitzreihe dank einer Initiative der Kirche die Jugendarbeit intensiviert und verbessert wird. (Siehe Bericht auf Seite 14/15 in diesem Heft) Damit sind wir gut aufgestellt, um auch die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können.

Frauke Biehl

Gewerbegrundstücke abzugeben

Die Gemeinde Kiebitzreihe hält noch etwa 11.000 m² Gewerbeflächen am Sandkamp vor. In Frage kommen diese Flächen für Gewerbebetriebe ohne größeren Zulieferverkehr. Wichtig ist der Gemeinde die Entstehung neuer Arbeitsplätze im Zusammenhang mit diesen Flächen. Außerdem sollte das

dort ausgeübte Gewerbe möglichst produzierenden Charakter (Handwerk o.ä.) haben. Natürlich stehen die Flächen auch für die Erweiterung bereits bestehender Betriebe zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte bei Frauke Biehl unter **biehlfrauke@googlemail.com**.

Gemeindesaal - Nutzung in Frage gestellt

Unser Gemeindesaal an der Hauptstraße steht seit 1995 als gemeindliche Einrichtung allen Bürgern und ortsansässigen Vereinen und Organisationen im Rahmen einer vom Gemeinderat verabschiedeten Nutzungsverordnung für Veranstaltungen zur Verfügung. Zugelassen wurden bisher immer nur Veranstaltungen, die nicht mit unzumutbarem Lärm verbunden sind. Diese Nutzung ist jetzt in Frage gestellt, weil sich Eigentümer des Hauses durch Veranstaltungen im Gemeindesaal

gestört fühlen. Ein Beschluss der Eigentümerversammlung verbietet nun unserer Gemeinde, im Gemeindesaal politische und kulturelle Veranstaltungen abzuhalten. Gegen diesen Beschluss hat die Gemeinde Widerspruch eingelegt und klagt dagegen. Nun muss die Klageerwiderung und das weitere Verfahren abgewartet werden. Bis es zu einer richterlichen Entscheidung kommt, wird die Nutzung in gewohnter Weise fortgeführt.

Jürgen Wienroth

Die Einrichtung, in der
Leistung und Preis stimmen:
Senioren- und Pflegeheim
"Haus Kiebitzreihe"



Sandkamp 8a - 25368 Kiebitzreihe
Telefon 0 4121/50468 - Fax 0 4121/50130
www.hauskiebitzreihe.de - hauskiebitzreihe@aol.com

Auch Kurzzeitpflege möglich

Kolumne

Gedanken zur Zeit – von Peter Höhns

Wie beurteilen Sie eigentlich das Ansehen der Politiker?

Nun ist diese Frage eher hypothetischer Natur, wurde sie den Meisten doch so noch nie gestellt. Ich bin mir aber sicher, dass jedem hierzu etwas einfallen würde. Wenn ich über diese Fragestellung nachdenke, kommt mir spontan die alljährlich stattfindende Umfrage der Forsa in den Sinn, bei der 30 gängige Berufsgruppen nach ihrer Beliebtheit bewertet werden. Klarer Sieger des Image-Rankings ist der Feuerwehrmann mit 94 Prozent, der Politiker liegt mit 18 Prozent Zustimmungquote auf dem viertletzten Platz.

Nun differenziert die Fragestellung nicht erkennbar danach, ob sich um eine Bewertung von Bundes/Landes- oder Kommunalpolitikern handelt. Das wäre aber vielleicht angezeigt, gibt es doch einige gravierende Unterschiede, die man bei der Antwortsuche berücksichtigen sollte:

-Kommunalpolitiker arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Diäten, sondern eine marginale Aufwandsentschädigung.

-Die Motivation der meisten Gemeinderäte sich zu engagieren besteht darin, auf lokaler Ebene etwas zu bewegen und nicht Karriere zu machen oder im Rampenlicht der Öffentlichkeit zu

stehen.

-Die gefassten Beschlüsse orientieren sich an der Sache und sind nicht parteipolitisch eingefärbt. Nicht selten werden diese deshalb fraktionsübergreifend einstimmig gefasst.

-Kommunalpolitiker sind Nachbarn, Arbeitskollegen oder Sportsfreunde und damit immer präsent und ansprechbar und „fliegen“ nicht erst zum Wahlkampf ein, um für sich und das Parteiprogramm zu werben.

-Die Themen, die zur Entscheidung stehen, sind anders geartet, aber nicht minder komplex als auf anderen politischen Ebenen. Nur stehen den Ehrenamtlichen keine Assistenten zur Verfügung, die Informationen recherchieren, selektieren und aufbereiten. Jede Expertise muss sich mühsam erarbeitet werden, das Mitwirken in Arbeitsgruppen verlangt den Rats- und Kreistagsmitgliedern ein hohes Maß an Engagement und Zeit ab.

Vielleicht ist es angezeigt, bei dem Politiker-Bashing ein bisschen zu differenzieren, um für die bürgernahen Politiker eine Lanze zu brechen. Denn Hand aufs Herz, selbst wenn man mit einem kritischen Blick durch Kiebitzreihe geht, dann wird man assistieren müssen, dass diese Welt noch ziemlich intakt ist.

Diese Lebensumstände sind sicherlich auch in Teilen den weitsichtigen und richtigen Entscheidungen der gewählten Kommunalvertreter zu verdanken.

Bericht aus dem Kreistag



**Alexander
Zühl**

Als Ihr Kreistagsabgeordneter und Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss und im Umweltausschuss möchte Ihnen hier einen kleinen Bericht aus dem Kreistag geben.

Im Bau – und Verkehrsausschuss befassen wir uns zurzeit mit drei großen und wichtigen Projekten, dem Bau einer Katastrophenhalle, der Erweiterung des RBZ (Berufsschule) und dem Bau eines neuen Kreishauses.

Der Katastrophenschutz ist in einer baufälligen Halle untergebracht und hier läuft der Mietvertrag aus. Deshalb wurde eine gute Lösung gesucht und diese wurde in Nordoe gefunden. Die neue Halle wird auf dem Gelände der Kreisfeuerwehr, direkt an der Autobahn gebaut. Dadurch können Katastrophenschutz und Feuerwehr besser kooperieren. Der Katastrophenschutz ist eine Pflichtaufgabe des Kreises, die einen hohen Stellenwert genießt, denn er ist für unsere Bevölkerung unverzichtbar. Der Standort in Nordoe ist ideal, weil sich

hier Synergien sowohl für den Einsatz als auch für die Finanzen ergeben.

Die Berufsschule (RBZ) soll einen Erweiterungsbau auf dem Gelände des RBZ erhalten. Trotz dieses neuen Technik-Gebäudes besteht weiterer Bedarf an Räumlichkeiten. Hier wurde jetzt ein Architektenbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Es ist unser Ziel, optimale

Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Der Standort Itzehoe soll daher erweitert werden. Gleichfalls findet mit Kellinghusen eine Kooperation statt. Die Nutzung der dort leer stehenden Gebäude helfen Kosten sparen und stärken den Standort.

Der Bau eines Kreishauses ist zu jeder Zeit unpopulär, auch wenn die finanziellen Voraussetzungen günstig sind. Die Verwaltung ist gefordert, in zeitgemäßer Form Dienstleistung für den Bürger anzubieten. Barrierefreiheit und energetische Erfordernisse müssen umgesetzt werden.

Die Bedeutung eines Kreistagsaales sollte nicht unterschätzt werden, denn damit verbunden ist auch ein Identitätswert mit Außenwirkung. Der Saal könnte für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen. Die Sanierung des ehemaligen Bahnhofshotels birgt neben den bereits bekannten Schwierigkeiten zusätzliche unkalkulierbare Risiken wie z.B. den Schwamm. Unter Denkmalschutz steht das Gebäude nicht, weil es sich um einen sog. Billigbau aus der Zeit um 1890 handelt.

Bevor es hier in die genaue Planung geht, wird die Verwaltung einen Architektenwettbewerb durchführen. Im Umweltausschuss sind zurzeit keine neuen großen Projekte geplant. Wir begleiten hier die Deponieabdeckung der Mülldeponie Ecklak. Die Arbeiten an der Oberflächenabdichtung sind im Gange. Diese sind wichtig, damit klimafeindliches Methangas nicht in die Umwelt gelangen kann.

Da die Haushaltsberatung für den Kreis

Steinburg erst im Januar beginnen, kann ich dazu keine aktuellen Zahlen nennen. Nur so viel: Der Kreis hat etwa 18 Mio. € Schulden, damit steht er im Vergleich zu andern Kreisen noch gut da. Aber es ist auch kein Geheimnis, dass es in diesem Jahr einen Fehlbetrag geben wird.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr Alexander Zühl

Gesucht & Gefunden

Amtsverwaltung Horst-Herzhorn	Horst	04126/39280
Bauhof Gemeinde Kiebitzreihe	Koppeldamm	50312
Betreute Grundschule	Schulstr.65	4631909
Bikerclub	Jürgen Bernsdorf	50192
Bürgermeisterin Frauke Biehl	Schulstr.3	50144
Büro Gemeindesaal	Hauptstraße 32	5174
CDU Ortsverband Kiebitzreihe	Jürgen Wienroth	452080
DRK Kiebitzreihe	Gabriele Schliemann	5576
EV. Luth. Kirchengemeinde	Kirchenstr.18	5915
Fahrbücherei Kreis Steinburg	Itzehoe	04821/71150
Feuerwehrgerätehaus	Hauptstr. 46	5800
Freiwillige Feuerwehr Kiebitzreihe	Rainer Schmidt	5062
Grundschule Kiebitzreihe	Schulstr.65	5899
Hundesportverein Kiebitzreihe e.V.	Frank Bukowski	info@hsv.kiebitzreihe.de
Kiebitzreihler Sport-Fischer-Club e.V.	Paul Bülow	5285
Kindergarten Kiebitzreihe	Schulstr.65	5459
Landhaus Humanitas, Tagespflege	Bekenreihe 11	04126/393954
Männergesangverein Freundschaft	Rolf Meyer	50776
Rot-Weiß-Kiebitzreihe e.V.	Schulstr.65	642360
Schiedsman	Peter Flick	5362
Schornsteinfeger	Lothar Appel	04823/920770
Schornsteinfeger	Fred Wolfgang Sievers	04124/6049494
Schulverein Freunde der GS Kiebitzreihe e.V.	P.Bork-Bouchard	269389
Seniorenheim Haus Kiebitzreihe	Sandkamp 8a	50468
SPD Ortsverein Kiebitzreihe	Niels Jurgons	508912
Spiellothek e.V.	Barmstedt	04123/92627
Tagesmutter- Kinderbetreuung	P.Schwenkenbacher	9073009



Das Team der **CDU**
wünscht
allen Bürgerinnen und
Bürgern
frohe Weihnachten
und natürlich
ein glückliches und gesundes
neues Jahr 2012.



CDU
Kiebitzreihe
aktuell

Ortszeitung der **CDU**
Ortsverband Kiebitzreihe

Herausgeber: **CDU** Kiebitzreihe
Vorsitzender Jürgen Wienroth

Redaktion: Jürgen Wienroth
und verantwortlich: 25368 Kiebitzreihe
Koppeldamm 42
Telefon: 04121/45 20 80

Herstellung: bcm-Satz
Telefon: 04121 / 26 73 20

www.cdu-kiebitzreihe.de